

5)

6) Vgl. evtl. dazu SSRQ Aargau II/8, 438 Zeile 3ff.

Original - AH 121, 165

91

1661 Oktober 18., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER L[UDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Als mir iüngst verschinen waiserin dis von dem Herren schöne truben, welche ich mit danckh empfangen und acceptiert, zuegebracht, ist sye beinebens mit gar schlechter Zeitung seiner gesundheit halber gefasst gwessen, will aber hoffen, er werde under dessen sich widerumb erholet haben, und wohl restituiert worden sein, wie ich hiemit Jhme von gantzem hertzen wünsche.

*wil H. [franz. Ambassador Jean] **De la Barde** bereits zu Solothurn widerumb¹ wirdt eingezogen sein, werdent wir bald etwas nüwes haben und wen es Recht thun will, früsches [Pensionen]gelt sechen. weil die Meilandische gsandtschaft [d.h. die Gesandtschaft der mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO - nach Mailand]² auch fortgehn solle, wirdt ob Got will auch dortnacher ein flotte [Pensionenzahlung] zu erwarten sein, ich förchte aber übel solche werde vor uns den portugeseren³ zutheil werden, ist also Materi zu allerhand Zeitung obhanden, die wirdt die Zeit offenbaren. Jnmittelst will dem herren ich nächst versicherung meiner bestendig willigsten diensten, von dem Lieben Got gute völlige gsundheit wünschen und verblyb ...*

*Jn dem schriben welches dem H. copialiter comuniciert wirdt (gestalten gegen uri schwytz und underwalden auch bschicht) hat herr Landtvogt [von Locarno, Franz] **Betschart** allerdings böses spil".*

"Truben"

- 1) Vom Oktober 1661 bis zum 2. Oktober 1663 war De la Barde a.o. Ambassador bei den eidg. Orten, nachdem er ebenda schon zuvor, d.h. vom 10. Januar 1648 bis zum 21. Dezember 1660, o. Ambassador gewesen war.
- 2) s. Zurlaubiana AH 95/9 sowie demgegenüber EA VI 1, 542 d, 548 a und 551 t
- 3) Spanien beabsichtigte damals, ca. 4000 Mann nach Portugal zu entsenden, s. Zurlaubiana AH 57/136.

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 121, 166-167 - Blatt 166^v und 167^f leer

92

1643 März 7.; "raptim"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JOHANN
FRANZ CEBERG, AN DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN]

"Dess herren Schw[ager] schryben habe ich von einem erner diener empfangen, unndt den inhalt verstanden. was das Zurzachische Canonicat¹ betrifft, ist herr Landtvogt [der Grafschaft Baden, Sebastian Müller] der Hoffnung die [Orts-]Stim [von Stadt und Amt Zug] werde in der besten formb gemachet werden, damit deroselben würlchlichkeit ein Zurzach kram ertragen köne, last darby dem herren Schwage[r]n sein dienst, undt gruss vermelden.

verschinen sambstag den Letsten Feb[ruar] ist der oberste [Franz Peter] König [=König von Mohr] alhero [auf die gemeineidg. Tagsatzung vom 2. bis 12. März 1643 in Baden]² von Regensburg ankommen.³

Sontags den ersten Mertz die protestierden von Stetten [=neugl. Orte] undt überigen auch etlichen Zugewandten orthen. haben des montags darnach rath gehalten.

Am montag da überiger orthen gesandte auch angelangt ist zugleich ein osterreichischer gesandter [namens] herr Leo Marquart Schiller [von Herdern], der Zeit in Costanz über den Obersten [und derzeitigen Stadthauptmann von Konstanz, Adam Heinrich] Keller [von Schleithelm] inquiriert hat angelangt. dessen proposition ist in der substantz, daz Jhr Frst. dht. Ertzhertzogin [Claudia von Medici] Zu Oesterreich begere an die HH. Eydtgnossen. wan zu belegerung der Stat Costantz der feindt [die Franzosen gemeint] etwan durch ein ohnversehnen infahl uff daz Eydt. territorium setzen solte, manss nit gedulden, sonder denselben mit gwalt abtriben wolte. oder da die Statt Costantz von der andern nit Eydtgnösischen syten belagert wurde, die gesamt Eydtgnoschafft dahin condescendiren thete, das da